Zeitschrift: Zappelnde Leinwand : eine Wochenschrift fürs Kinopublikum

Herausgeber: Zappelnde Leinwand

Band: - (1923)

Heft: 11

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zappelnde Leinwand
Eine Wochenschrift fürs Kino-Publikum

Verantwortlicher Herausgeber und Verleger: Robert Huber.
Administration: M. Huber, Bäckerstraße 25, Zürich.
Briefadresse: Hauptpostfach. Postscheck-Konto VIII/7876.
Bezugspreis vierteljährlich (13 Nrn.) Fr. 3.50, Einzel-Nr. 30 Cts.

Nummer 11/3. Jahrgang 1923

Inhaltsverzeichnis: Filmnachrichten. — Die graue Macht. — Briefwechsel mit mir selbst. — Kreuz und Quer. — Sodom und Gomorrha.

Filmnachrichten.

„Die Bardame", das modernste und markanteste Sittenstück, welches mit einer Realistik und besonders scharfem Auge in Szene gesetzt wurde. Für die Höhen und Tiefen menschlicher Handlungen und Leidenschaften öffnet der Verfasser dieses Werk, das Tor in jene Welt des Vergnügens. Die äußerst packende Handlung tritt aus diesem Film ganz besonders hervor. Eine weitere prachtvolle Schöpfung ist das italienische Werk „Die drei Täuschungen" mit der gefeierten Filmdiva Pina Menichelli in der Hauptrolle, das Thema, wie die Handlung und das Spiel sind erstklassig szenisch wundervoll. Aus dem allgemeinen geht ebenfalls heraus „Die rote Steppe"; dieser Film, der ein Abenteuer aus dem westlichen Amerika bringt, ist voll von tollkühnen Unternehmungen und verwegenen Leistungen; auch dieser wird viele Freunde gewinnen.

Des weitern ein neues „Paramount"-Werk, das zu einem der Bedeutendsten gehört, was „Paramount" schuf, und wir haben doch schon so viel Schönes von dieser größten Weltfirma gesehen; es ist betitelt „Aus dunklen Seitenstraßen" und von realistischer Schärfe. Es ist ein Wink an junge Mädchen; die Handlung, das Spiel, die Aufmachung ist kolossal imponierend und die Kritiken wissen nur das beste von diesem Film zu berichten. In der nächsten Nummer werden wir näher auf dieses Werk eingehen.

Nochmals erwähnen wir das Werk der Emotionen! Das Non plus ultra der Filmkunst: **„Sodom und Gomorrha"**, dessen Aufführungstermin gerade in diese Zeit fällt. Die Tragödie von Menschensünde und Strafe. In der Hauptrolle die gefeierte Filmdiva Lucie Doraine.

In eine von den Genüssen des Daseins übersättigte Gesellschaft führt uns die gewaltige Filmschöpfung. Mit verschwenderischer Pracht und den gewaltigsten Mitteln modernster Technik und Darstellungskunst wird in ihr die Sinneslust und Verderbtheit der heutigen Welt veranschaulicht. Heute wie seinerzeit. In grandiosen Bildern treten Vergangenheit und Gegenwart einander gegenüber: das antike Sodom dem